

ÜBERSICHT über den Kurs „Die Evolution des Göttlichen“

Teil I

Evolution: Wie der Mensch die Fähigkeit zur Transzendenz entwickelt hat.

Ein humanistischer Ansatz

Transzendenz, Religion und Evolution des Bewusstseins

Lebenswelt und Bilder der Galerie der eiszeitlichen Grotte Chauvet (Südfrankreich)

Die grossen Tiere als Katalysator der Selbstfindung des Menschen

Wie die Welt ein Gegenüber wird, etwas Objektives

Die Umkehrung: Von der Tier-Ebenbildlichkeit des Menschen zur Gott-Ebenbildlichkeit

Die Natur-Unmittelbarkeit des Göttlichen

Die mythischen Urthemen: Herkunft der Kreatur, Herkunft des Menschen, Differenz Mann-Frau, unverfügbare Mächte, Schicksal.

Teil II

Die religiösen Entwürfe als Spiegel der Zivilisationen:

Die Achsenzeit von China bis Griechenland;

die Religion der Himmels-Unmittelbarkeit

Die Domestikation des Feuers und seine religiöse Bedeutung

Scheidung und Unterscheidung von Menschenwelt und „Wildnis“

Die Gottesvorstellung der Hirten- und Agrarkulturen

Die Sonne als Ur-Gottheit

Der Fluch der gottgewollten Menschenopfer

Ackerboden und Herkunft des Menschen

Das Besondere der Achsenzeit: Religionen der Personwerdung des Menschen,

Laotse, Baghavadgita, Jesus, Sokrates

Teil III,

Ursprung und Erbe des Monotheismus

Horizonte des Transzendent-Göttlichen

Die Vergöttlichung der Macht (Aegypten, Mesopotamien, Maya)

Die Konzentration des Göttlichen im Volksgott bei den Israeliten

Geburt des Monotheismus: Der Übergang von der Volksgottheit zum Universalgott

Der Erwählungsglaube

Religion als Beziehung zwischen Existenz und Transzendenz:

Die Figur der spirituellen Doppelhelix.

Die Unmöglichkeit eines Gottesstandpunkts

Das Prinzip der Symmetrie

Religion als Sehnsucht nach einem Unbedingten

Eine humanistische Interpretation des christlichen Festzyklus.
